

DER TRAUM LEBT

FLAME DREAM aus der Schweiz starten mit „Silent Transition“ ihr Comeback

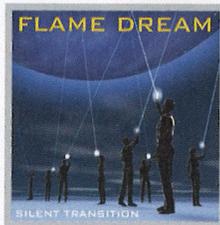
Die Eidgenossen veröffentlichten zwischen 1979 und 1986 immerhin sechs Studioalben, ehe eine veränderte Musikindustrie die Band zur Aufgabe zwang. Sänger Peter Wolf erinnert sich: „Anfang der Achtziger gab es seitens der Technik und Digitalisierung eine rasante Entwicklung. Aber die Major Labels waren nicht mehr bereit, in eine Band zu investieren, sodass sie sich über mehrere Alben entwickeln konnte.“

Jahrzehnte später hielt man die Zeit nun für gekommen, es noch einmal zu versuchen. Mit dabei sind vier-Originalmitglieder, ergänzt um den Gitarristen Alex Hutchings, der als Gastmusiker fungiert. Wobei die Gitarre schon immer ein besonderes Thema für die Band war. Spielte auf dem Debüt noch ein „eigener“ Gitarrist, so folgten später Gastmusiker, oder Bassist Urs Hochuli übernahm die Gitarren-Parts. „Der Grund war eher ein praktischer, es war uns einfach nicht möglich, in der Schweiz einen geeigneten Gitarristen zu finden“, erklärt Keyboarder Roland Ruckstuhl. Aber mit Hutchings, den Ruckstuhl 2010 im Rahmen seiner damaligen Tätigkeit kennenlernte, hat man jetzt die perfekte Lösung gefunden. „Ich habe ihn gehört und wusste sofort, sollten wir jemals wieder Musik machen, wäre er der richtige für uns!“

Auf „Silent Transition“ dominiert symphonischer Prog, der eine gewisse Komplexität mit dem Gespür für nachvollziehbare Melodien verbindet. Vier der sechs Songs, die alle neu geschrieben wurden, bringen es auf eine Spielzeit von über zehn Minuten. „Wir nehmen



Wer braucht schon einen festen Gitarristen? (v.l.) Urs Hochuli, Peter Wolf, Pit Furrer und Roland Ruckstuhl (Foto: Band)



FLAME DREAM

Stil: Prog/Artrock
Artverwandt: Supertramp;
 Genesis; Pink Floyd; UK
Aktuelles Album:
 Silent Transition



Review: Heft 09/24
CD-Track: MFTAS Vol. 88

uns Zeit, um schöne Intros und Atmosphäre zu schaffen. Und Peter hat mit seinen Texten auch etwas zu sagen, das geht nicht in einer Minute“, erläutert Roland Rockstuhl. Peter Wolf ergänzt: „Bei allen technischen Möglichkeiten gibt es keinen Ersatz für Zeit oder Inspiration.“

Bezüglich möglicher Live-Aktivitäten gibt sich die Band eher zurückhaltend, zumal Wolf in der Branche gearbeitet hat und weiß, welchen Aufwand das bedeutet. Genug zu tun hat man dennoch. Aktuell steht die Veröffentlichung von „Silent Transition“ auf Vinyl an, für das nächste Jahr plant man die Reissues der Alben „Elements“, „Out In The Dark“ und „Supervision“. Und die Arbeiten an einem neuen Album haben erfreulicherweise auch schon begonnen.

*** Renald Mienert